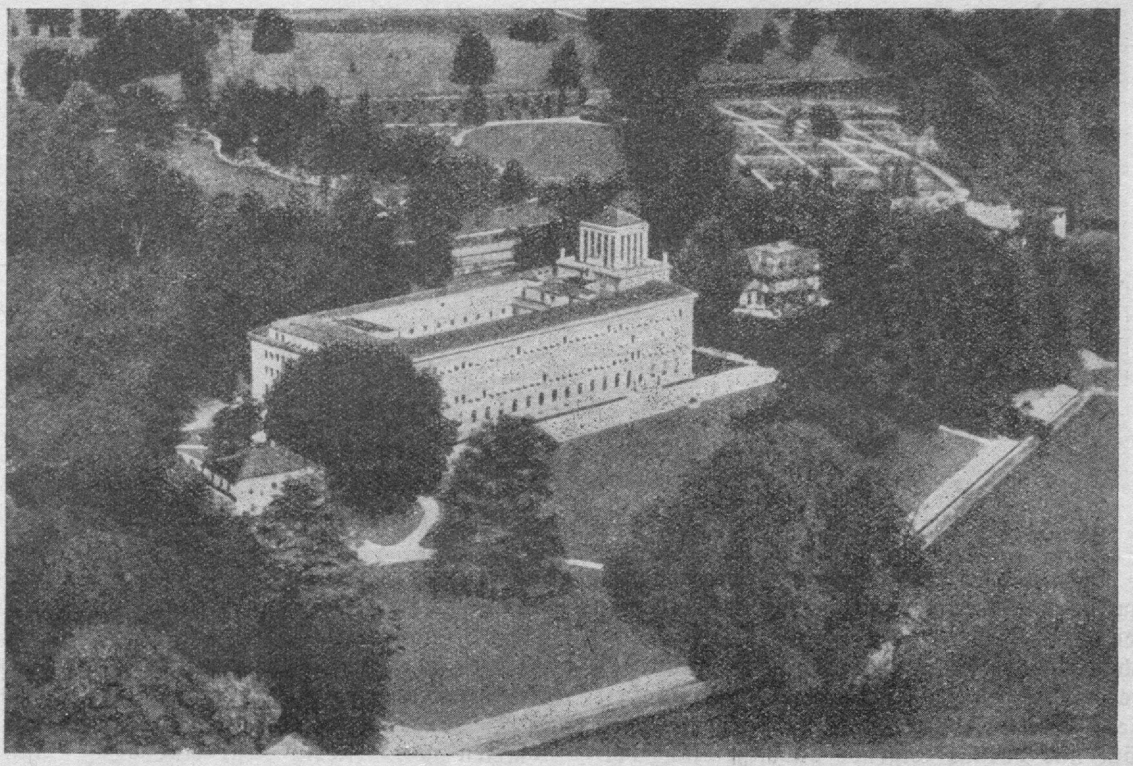
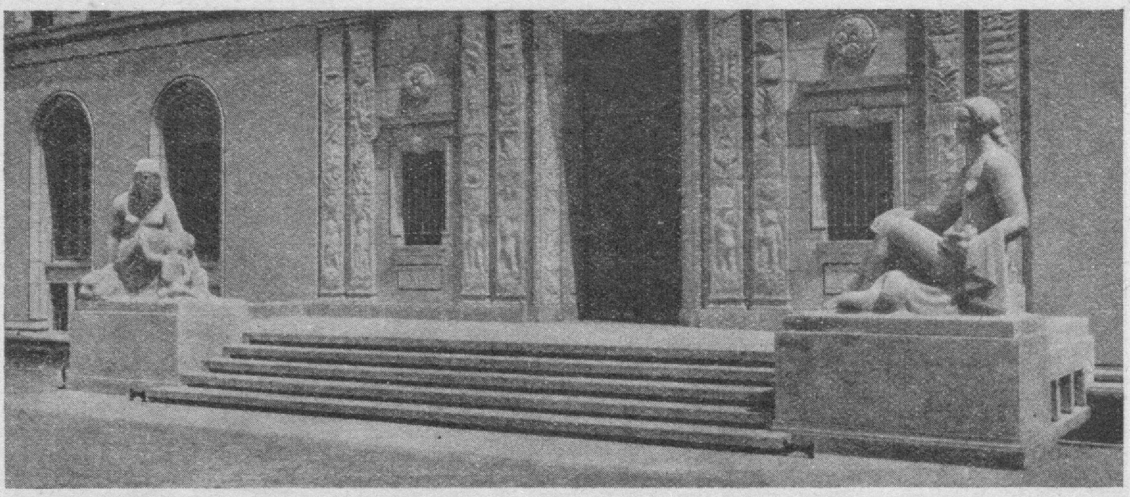


Luftaufnahme des Internationalen Arbeitsamts in Genf.

Bilder vom Internationalen Arbeitsamt in Genf.

Der Artikel 387 des Friedensvertrags von Versailles besagt: „Da der Völkerbund die Begründung des Weltfriedens zum Ziele hat, und da ein solcher Friede nur auf dem Boden der sozialen Gerechtigkeit aufgebaut werden kann, da ferner Arbeitsbedingungen bestehen, die für eine große Anzahl von Menschen mit so viel Ungerechtigkeit, Elend und Entbehrungen verbunden sind, daß eine den Weltfrieden und die Welteinheit gefährdende Unzufriedenheit entsteht . . . “ , so wird eine „Internationale Organisation der Arbeit geschaffen“ . . . , bestehend aus einer „Internationalen Arbeitskonferenz“ und einem „Arbeitsamt“. — Der Sitz dieses Internationalen Arbeitsamts, in dem über 400 Beamte aus 36 Ländern unter der Leitung des zum Direktor des Amts gewählten bekannten französischen Sozialpolitikers, Parlamentariers und ehemaligen Ministers Albert Thomas stehen, ist Genf. — Dieses Amt, das also gewissermaßen ein Weltarbeitsministerium darstellt, untersteht der Kontrolle eines Verwaltungsrats von 24 Mitgliedern, dessen Präsident, Arthur Fontaine, Inspecteur Général des Mines in Paris und bekanntlich auch Vorsitzender des Verwaltungsrats unserer Saargruben war. Er starb leider am 2. September 1931.

Im Kalender 1925 haben wir über die Grundsteinlegung des in Genf errichteten Gebäudes des Internationalen Arbeitsamts berichtet. Dieses Haus der Arbeit ist in seiner Ausstattung gleichzeitig auch ein Zeugnis für das Interesse, das eine jede der jetzt 55 dem Amte angeschlossenen Nationen für das Werk hat. Unsere Leser dürften daher einige Bilder aus diesem Hause gewiß interessieren.



Haupteingang des Gebäudes mit den Statuen der Gerechtigkeit und des Friedens, Werke des Bildhauers L. Jaggi.

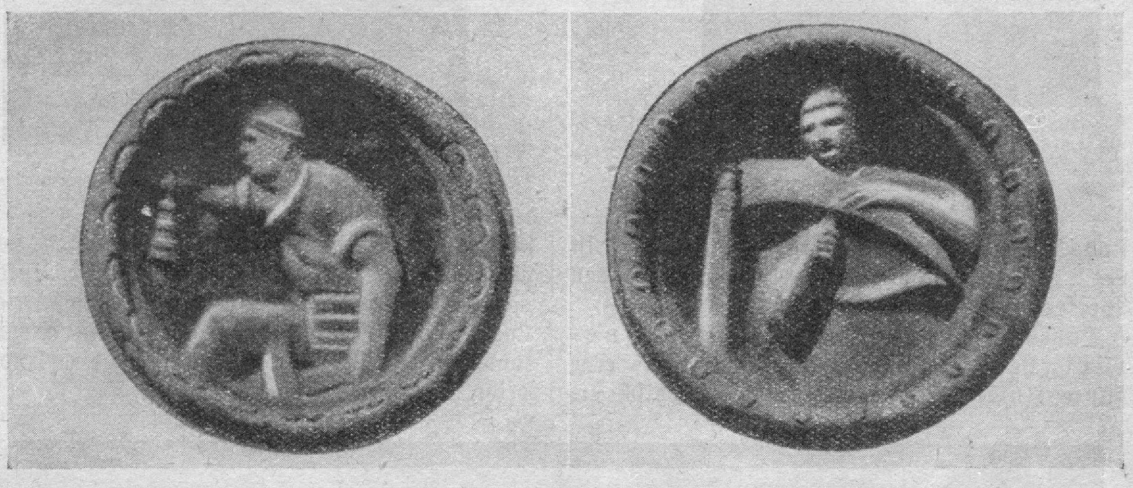
Mehr wie 10 Jahre besteht jetzt das Internationale Arbeitsamt. Was hat es bisher geleistet? Sicher ist seine Tätigkeit eine überaus schwierige; nicht nur die üblichen Interessengegensätze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sondern auch die wirtschaftlichen Gegensätze und daraus folgende unvermeidliche politische zwischen den einzelnen Nationen bilden Hemmnisse. Trotzdem ist bereits schon vieles erreicht worden. Auf 14 Internationalen Arbeitskonferenzen sind bisher 30 „internationale Arbeitsübereinkommen" und zahlreiche „Empfehlungen" angenommen worden, die sich auf alle Gebiete des Arbeiterschutzes erstrecken. 425 Ratifikationen in 35 Ländern liegen zu den erwähnten Abkommen vor. Hierin liegt eine große Masse sozialer Weltarbeit, die im hohen Grade eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insbesondere auch des Schutzes der Frauen, Kinder



Die Südseite des Internationalen Arbeitsamts in Genf.



Wandgemälde im Amt.



Medaillons an der Fassade von L. Pérrin.



Motive aus den Fresken L. Pérrins an der Decke des Lesesaals der Bibliothek.



Herr Anton Fontaine †,
Präsident des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts bis September 1931.



Herr Albert Thomas, Direktor des Internationalen Arbeitsamts.

und Jugendlichen bedeutete. — Und das ist erst der Anfang eines segenspendenden Werkes!

Daneben ist die reiche Publikationstätigkeit des Amtes zu rühmen, das eine ganze Anzahl Zeitschriften und periodisch erscheinender Studien und Abhandlungen veröffentlicht, die sich auf alle Gebiete des internationalen Arbeitsrechts und die wirtschaftliche Lage und die verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten der Arbeit gebenden Industrien usw. erstrecken.



Eine Vollsitzung einer Internationalen Arbeitskonferenz in Genf.